





und sehen bisher (nach einer Zusammenstellung der Epen. 3lg.): Erzleben, Freitag Fischer (Söttingen), v. Kallstein (Stargard), Köchly, v. Mantowski, Panneder, v. Reichlin-Meldeg, v. Sagenhofen, Schend, v. Taczanowski, Dr. Thannisch, v. Tolstowski und v. Sackl.

**Berlin, 12. Juni.** Es ist nicht recht verständlich, wenn die vorgelegten Erklärungen des Fürsten Bismarck bezüglich des Gesandtschaftspostens bei dem Papste so aufgefaßt werden, als wolle die Reichsregierung der Eventualität einer neuen Papstwahl gegenüber sich ganz auf den Standpunkt des Geschehens stellen. Es giebt doch kein energischeres Pressionsmittel der Papstwahl und der „zornigen und kämpfenden Seite der Kirche“ gegenüber, als der von dem Fürsten Bismarck gemachte Vorbehalt der Prüfung, ob die Papstwahl legitim und der Gewählte berechtigt sei, in Deutschland die einem römischen Papste zukommenden Rechte auszuüben. Angesichts dieser Stellung der Reichsregierung wird sich die im Vatican herrschende Partei doch wohl einer etwas größeren Vorsicht befleißigen.

Der Kaiser conferirte am Dienstag Nachmittag längere Zeit mit dem Reichskanzler Fürsten Bismarck. Auf Anrathen der Reize hat der Kaiser die Reise nach Ungarn und nach Karlsruhe — er wolle sie Anfang der nächsten Woche antreten — definitiv aufgegeben.

Die feierliche Beisetzung der Leiche des verewigten Prinzen Alalbert im hiesigen Dom fand heute Mittag statt. Die Trauerparade commandirte Generalmajor v. Krosch. Der Platz vor dem Dome, zwischen Museum und Schloß, war bis zur Schloßbrücke abgeperrt; das Publikum nahm an der Trauerfeier allgemeinen und beschränkten Antheil. Der Kaiser konnte, weil anwesend unwohl, der Beisetzung im Dome nicht beiwohnen.

Als eine Art Curiosum wird dem Frankfurter Journal mitgeteilt, daß in Mainz, der von Kettlers Strammtruppe beherrschten Bischofsstadt, der Bürgermeister Deutschschaff, der erste Adjunkt Joraceli, der zweite Adjunkt Probst ist.

Der deutsche Missionsbischof Reinkens wird seinen Sitz in Bonn nehmen.

**Gmünd, 11. Juni.** Der Kaiser von Rußland ist heute Nachmittag 7 1/2 Uhr, von Stuttgart kommend, über Coblenz hier eingetroffen. Die Stadt gewährt in ihrem Festumzug, welcher sich in der Bahnhofstraße und auf der großen Brücke am reichsten entfaltet, ein reizendes Bild. Alle Häuser sind mit deutschen, preussischen und russischen Fahnen besetzt. Der Kaiser fuhr, den König von Sachsen zur Rechten, in offenem Wagen nach den „Vier Thürmen“ und wurde allenthalben von der Volksmenge mit Hochrufen begrüßt. Nach eingetretener Dunkelheit fand bengalische Beleuchtung der Fahnen und Anlagen und Doppelconcert des sächsischen Kur-Orchesters und der Capelle des 29. Regiments im Park der „Vier Thürme“ statt.

Man schreibt der Weser-Zeitung aus Mecklenburg: Der freiliche Hof scheint sich immer noch nicht in die neue Lage der Dinge finden zu können; sein Personal wird regelmäßig aus den Kreisen ergänzt, welche dem Reich abhold sind. Die österreichische Kopfbedeckung der sämtlichen Hof- und Marhall-Beamten macht freilich den beachtlichsten Einbruch nicht. Erstere nehmen wir man, daß um Theater-Intendant oder Dirigent der Militärmusik oder Hofmarschall oder Hofprediger oder Hofjäger oder irgend etwas bei Hofe zu werden oder vorzutreten, es zweckmäßig ist, Welse zu sein oder Oestreicher. Wer sich durch Herrschaft und Genußnahme als Widersacher des deutschen Reiches legitimirt, ist dadurch empfohlen. Glücklicher Weise soll der Erbprinzherzog die am Hofe herrschende Richtung nicht theilen. Dem Kriege her, wo der Prinz sich ein gutes Andenken in der Armee sicherte, später durch eine leutselige und kameradschaftliche Haltung hat der Erbprinzherzog sich mit den Kreisen verer, welche es mit dem Reich wohl meinen, in erfreulicher Weise befreundet.

**München, 11. Juni.** Das bekannte ultramontane Vaterland theilt seinen Lesern mit großen fettgedruckten Lettern Folgendes mit:

„Auf Er. Majestät allerhöchsten Befehl haben sämtliche Garnisonen des Königreichs zur Frohschiltnamensprozession auszurücken.

Die eigenmächtige gegenheilige Verfügung des General-Commando's ist noch durch diesen Befehl Er. Majestät des katholischen Königs, welcher will, daß in dann die Sonne kommen oder die Nacht hereinbrechen. — Es war ihm, als lausche er dem Rauschen einer unterirdischen Quelle, so tief klang die süße Stimme, so wenig wechelte sie den Ton. Wie oft hatte sie doch alles im Herzen wieder und wieder durchlebt, nun sprach auch dieses Herz in den heißen Klageklängen des Schmerzes über ein verfluchtes Leben.

„Ich werde kurz sein, Lord Harold,“ sagte sie, „denn man kann ein ganzes jahrelanges Leiden in wenig Worten wiedergeben. Aber ich werde nichts verschweigen und nichts beschönigen.“

„Ich hatte einen Bruder, damit ist eigentlich Alles gesagt; denn es ist meine Schult, daß ich ihn nicht mehr habe, und ein Bruder verlorst seine Schwester nicht eher, als ihr Schutengel. Dromar oder Ot, wie er genannt wurde, und ich waren Zwillingsgeschwister. Ich liebte ihn über Alles und er betete mich an. Frühzeitig verloren wir die Eltern und schloffen uns um so enger an einander an. Er sah mir so ähnlich, daß wir als Kinder oft verwechselt wurden — Alles besaßen wir gemeinsam, sogar das Fleisgere. — Als uns die Zeit trennte, als er seiner Auszubildung wegen zu einem Verwandten kam, da glaubten wir Beide dieselbe Trennung nicht zu überleben.

„Er war acht Jahren von mir entfernt, und trug ihn sein edles Noß, ihn, den dreizehnjährigen Knaben, oft des Nachts zu mir, der Schwester. Wir wurden es nimmer müde von den goldenen Tagen der Kindheit zu plaudern und schwuren uns Liebe und Treue bis in den Tod. Er achtete der Strafen nicht, wenn er nach einem solchen Ritt zu unserem strengen Verwandten zurückkam — er lehrte immer wieder. Besonders schön war es im Frühjahr bei uns, wenn die Weiden blühten. Es waren die Lieblingsblum n meiner Mutter, und ich pflanzte sie auf ihr Grab. Das war ein Willen, ein reicher Duft, und wir Beide saßen manche Nacht an dem weißen Kreuz und zu dem Duft der Weiden gestellte sich die Erinnerung an die Mutter.“

„(Fortf. folgt.)“

**Bermischtes.**  
**Stockholm, 7. Juni.** Während in dem südsichen Theile des Landes in dem letzten Winter beinahe gar kein Schnee gefallen ist, klagt man in der nördlichen über die beinahe überharte Menge desselben und über die anhaltende Kälte. Bei Stollefied lag der Schnee an manchen Stellen noch am 28. Mai 4 Fuß hoch, und noch war kein Gras gewachsen. Der Futtermangel ist in ganz Norrland groß, und keine Aussicht vorhanden, daß ihm bald abgeholfen werde.

**London, 9. Juni.** Am Sonnabend wurde zu Giffelhurst in möglichster Stille der Grundstein zu der Gedächtniskapelle gelegt, welche die Kaiserin Eugenie — dem Anschlag nach mit einem Aufwand von 1400 £. — ihrem

seinem Lande Gott die gebührende Ehre gegeben werde, aufgehoben.“

**Paris, 10. Juni.** General Bourbali, der nach Paris berufen worden ist, wurde heute von Mac Mahon empfangen. Gerüchtwiese heißt es, daß der Ober-Commandant von Lyon für gewisse Fälle Instruktionen erhalten soll.

Für den Schatz von Berlin werden große Festlichkeiten vorbereitet. Der Marschall Mac Mahon wird ihm zu Ehren in Versailles ein Fest geben und eine große Heerschau abhalten.

Das amtliche Blatt enthält in seinem offiziellen Theile folgende Mittheilung: Der Präsident der Republik hat am Sonnabend den 7. d. M. Sr. Excellenz den Grafen v. Arnim empfangen, welcher ihm die Antwort Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland und Königs von Preußen, auf den Brief überreicht hat, in welchem der Marschall Mac Mahon, Herzog von Magenta, ihm seine Ernennung zum Präsidenten der Republik notificirte. Der Herr Graf v. Arnim überreichte hierauf die Briefe, welche ihn in der Eigenschaft eines außerordentlichen Volkschafers und Bevollmächtigten bei der Regierung der französischen Republik beurlauben.

**Verailles, 10. Juni.** Die Spaltung in der bonapartistischen Partei tritt immer entschiedener hervor. Auf der einen Seite stehen die Bonapartisten, welche durchaus die schleunige Beisetzung der kaiserlichen Herrschaft verlangen und glauben, daß ihre Wünsche sich verwirklichen können. Diese sind die Leute, welche von der Kasse der Republik leben und keine andere Aussicht haben, ihre frühere Stellung wieder einzunehmen, als durch die Thronbesteigung Napoleons IV. Nichts kennt ihren Eifer; die Verantwortlichkeit des Herrn Rouher gilt ihnen für käst und Mattheisigkeit; man muß sagen, daß Eisen schmieden, so lange es warm ist. Andere Bonapartisten, welche gescheiter sind und nicht eben von der Partei sind, sondern Geschäfte treiben und diese prosperieren sehen möchten, machen sich keine Illusionen über die politische Zukunft Frankreichs. Ein einflussreicher Mann dieser Partei sagte zu einem bekannten republikanischen Deputirten: „Ohne Zweifel sind Sie stärker als wir. Mac Mahon wird mehr für Sie wirken als für uns, denn er will sich für kaiser und zu diesem Zwecke muß er streben, die Republik zu gründen und nicht eine Dynastie. Und die von Mac Mahon gegründete Republik wird viel solider sein, als die, welche Herr Thiers gegründet hätte. Sie haben also gesiegt, wenn Sie vorsichtig bleiben; wir Bonapartisten können vor drei Jahren nichts unternehmen, und wenn die Republik sich drei Jahre lang hält mit der Ordnung, wie sie Mac Mahon behaupten wird, so wird das die definitive Republik sein.“ Viele Bonapartisten von dieser Ansicht gruppiren sich jetzt um Mac Mahon, nicht etwa um ihn zum Bonapartismus zu bekehren, sondern um Thiers zu vermeiden, den sie persönlich hassen, sowie die Ultramontanen und Legitimisten, welche beide das ancien régime vertreten. Sie wünschen eine geschäftsmäßige Regierung mit militärischer Ordnung zu gründen.

**Rom, 10. Juni.** Dem Divitto zufolge ist die Reise des Königs von Italien und des Kronprinzen nach Wien definitiv beschloffen. Beide würden später auch Berlin besuchen.

**Madrid, 10. Juni.** Als ob des Wirrwarrs noch nicht genug im Lande wäre, beschäftigt die amtliche Zeitung wirklich, daß Santa Cruz sich von Don Carlos losgesagt und die katholische Republik mit Cabrera als Präsidenten ausgerufen habe. Die amtliche Zeitung ist nun freilich nichts weniger als unsehbar, und trotz ihrer Bestätigung muß man noch abwarten, ob die vielen politischen Mißgeburten in Spanien noch durch die der ultramontanen Republik verneht worden sind. Das ehemalige navarresische Cortesmitglied Cruz Doha, welcher seinen renerischen Triumpfen jetzt den militärischen Lorbeer hinzusetzen war und sich der Bande von Santa Cruz angeschlossen hat, erwähnt in einem der Desfentlichkeit übergebenen Briefe an seine Mutter einer solchen Absicht seines Anführers freilich nicht direct, doch ist sie mit seinen Worten nicht unvereinbar. Als Beweggrund seines Entschlusses bezeichnet Cruz Doha die Ausschreitungen der Revolution in religiöser, politischer und socialer Hinsicht. Doha vertheidigt Santa Cruz als Priester und Anführer, und behauptet, daß derselbe bisher nur Spione habe erschlagen lassen. Er lobt seine Energie, seine Unheimlichkeit und seinen Scharfsinn,

und fügt hinzu, daß er von seinen Leuten berechtigt werde welche im Falle seiner Absetzung gleich die Fahnen verfallen würden.

Die Familie von Don Carlos ist in Bordeaux, angekommen. Don Carlos selbst soll sich ebenfalls in Bordeaux befinden. Die jetzt französische Regierung ergreift selbstverständlich keine Maßregeln gegen ihn.

**Madrid, 11. Juni.** Die Majorität der Nationalversammlung ist zur Sitzung zusammengetreten, um über die vorhandene Ministercrisis eine Entschloßung zu fassen. Es sind militärische Vorstandsmitglieder getroffen, Trupps von Bewaffneten durchziehen die Straßen, alle strategisch wichtigen Punkte sind aus Verjorgung vor einem möglichen Zusammenstoß besetzt.

Nach längeren Debatten entschied sich die Nationalversammlung für die Bildung eines Ministeriums der Besöhnung, 4 Mitglieder desselben sollen der Partei der Rechten, 4 der Partei der Linken angehören. Dasselbe ist durch Wahl seitens der Nationalversammlung zu Stande gekommen. Das neue Ministerium hat sich alsbald der Nationalversammlung vorgestellt und erklärt, es sehe die Aufrechterhaltung der Republik und der öffentlichen Ordnung als seine Aufgabe an und sei fest entschlossen, diese Aufgabe zu lösen. Jede Insurrection sei ein Verbrechen, wenn die jetzt die Freiheit im weitesten Umfange herrsche. Diese Erklärung des Ministeriums wurde von der Nationalversammlung sehr beifällig aufgenommen und hat auch bei der hiesigen Bevölkerung einen günstigen Eindruck gemacht. Ein gewaltthätiger Zusammenstoß in den Straßen ist vermieden worden, die Gruppen von Bewaffneten, die sich in denselben gezeigt hatten, haben sich wieder zerstreut. — Hierab ist zum Generalcaptän von Madrid ernannt worden. Figueras hat unter Aufgabe der von ihm bisher bekleideten Posten Madrid plötzlich verlassen und sich, wie man hört, nach Caubonnes begeben.

**Antitlicher Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten in der Sitzung am 9. Juni 1873.**  
Vorsitzender: Justizrath Gläcker.

Desfentliche Sitzung.  
1. Am Einberufungsbefehl mit dem Curatorium der Gas-Anstalt beantragte der Magistrat, sich mit der Ausführung der in dem betreffenden Bebauungsbedingungen vorgesehenen Gasbeleuchtungs-Anlagen auf dem Terrain des hiesigen Wohnungs-Bereichs einverstanden zu erklären und die veranschlagten Kosten mit 1608  $\frac{28}{100}$  à Cento der Gas-Anstalt zu bewilligen.

Die Kosten seien der Gas-Anstalt nach S. 8 der Bauungsbedingungen, und zwar in der Hauptstraße vor dem Raminchen Thore in der Richtung zum Oberplanischen Thore bis zur 4. Vereinsstraße mit 411  $\frac{20}{100}$  für zur Hälfte, die Kosten der Anlagen in den Vereinsstraßen dagegen zu ihrem effectiven Gesamtbetrage voll mit 6 pSt. zu verzinsen.

Die Versammlung genehmigte die Ausführung nach dem Magistrats-Antrage.

2. Der Local-Verein für die Pflege der im Felde verwundeten und erkrankten Krieger hat den 51  $\frac{3}{100}$  10  $\frac{3}{100}$  betragenden Bestand der Reservisten der Stadt mit dem Eruchen offerirt, dagegen die Inhaberhaltung der Krieges-Bezugsfähigkeit auf dem Friedhofe zu übernehmen.

Der Magistrat ist der Ansicht, daß seitens der Gottesacker-Verwaltung gegen Uebernahme des gedachten Bestandes die Inhaberhaltung von Bezugsfähigkeit übernommen werde und beantragte die desfallige Genehmigung.

Die Versammlung erklärte sich einverstanden.

3. Die Jahresrechnung der Treuhand-Commission pro 1872, welche in Einmalme 7288  $\frac{10}{100}$  10  $\frac{3}{100}$  in Ausgabe 7136  $\frac{12}{100}$  7  $\frac{3}{100}$ , an Bestand 151  $\frac{3}{100}$  3  $\frac{3}{100}$ , und im Vermögens-Nachweis ein Mehr von 407  $\frac{28}{100}$  1  $\frac{3}{100}$  gegen das Vorjahr ergibt, wurde vom Magistrat zur Kenntnissnahme mitgetheilt.

Die Versammlung nahm Kenntniss.

4. Für den Verkauf des Antheils der Fenier und Thüren im Hospital und Krankenhaus, beantragte der Magistrat die Bewilligung der auf 100  $\frac{3}{100}$  veranschlagten Kosten. Die veranschlagten Kosten wurden bewilligt. Hierauf fand geschlossene Sitzung statt.

— Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters den 14. Juni: „Die Ibsin.“

verstorbenen Gemahl erbauen läßt. Die Kaiserin berührte den Stein an den vier Ecken mit einer silbernen Kelle, auf deren Griff ein E mit darüberstehender Kaiserkrone gravirt war. Wie üblich, wurde eine Urkunde auf Pergament und eine Flasche mit Münzen (englischen und französischen) herbeigeführt. Die Capelle soll schon im August fertig werden. An höchster Stelle kommen neben das Kreuz zwei kaiserliche Aler. Die Steine des Moiafobens tragen sämtlich ein N als Inchrift. In der Mitte soll der von der Königin Victoria geschenkte Sarcophag, der die Gebeine des Kaisers enthält, stehen. Die anstehende Marienkirche, in welcher die Beisetzungsfestung abgehalten wurde, wird noch immer täglich von etwa 100 Personen besucht. Unter den Zierden des Grabmals ist die Palme, welche Cardinal Bonaparte sandte, bemerkenswerth. In der Marienkirche steht der Sarcophag, welchen der verstorbene Kaiser beim Gottesdienste einmahen überreicht. Die Kaiserin nimmt nach wie vor an den Rechten, der Prinz zur Linken den gewöhnlichen Platz ein: der Spattenculus wird also auch beim dritten Napoleon getrieben.

Triest, 9. Juni. In Gegenwart von 12,000 Personen begann gestern die Tombola zum Besten der Armen, als plötzlich durch böswilligen Alarm ein derartiges Gerüchte gegen die Straßen-Ausgänge entfiel, daß über dreißig Personen verwundet vom Platze geschafft werden mußten.



**Monatsversammlung des Vereins für Erdkunde.**  
 Halle, den 13. Juni. Die gestrige Versammlung wurde nach 8 Uhr Abends in dem Vereinslokal (Hötel zum Kronprinz) durch den Vorsitzenden Herrn Dr. Ule mit einigen geistlichen Mitteilungen eröffnet. Derselbe berichtete zunächst über die Resultate, welche der vom Verein erlassene Auftrag zur Beschaffung an der deutschen afrikanischen Gesellschaft gehabt hatte und konnte erkrankter Weise konstatieren, daß der Erfolg sowohl in Halle selbst wie in der Provinz über Erwarten günstig war. Die Beiträge sind reichlich eingelaufen und es muß mit besonderem Danke einer Gabe von 50 Thlr. gedacht werden, die von einer ungenannten, für alle öffentlichen Zwecke sehr hilfreich in Wittbürgerin Hales als außerordentlicher Beitrag gesendet worden ist. Ebenso hatte Herr Baron v. Bethlem 25 Thlr. eingesandt und zugleich der Wittfogel des Vereins das lobbare Werk von Kritis, die "Völker Südafrikas" beschenkt. Die Verlesung sprach den beiden Gabeen ihren besonderen Dank aus. Ueber die Einrichtung und die Benutzung des Lesesimmers, für welches der Vorsitzende und verschiedene Mitglieder bereits durch Besuche und Darlebung von Büchern und Karten einen Grundstock geschaffen hatten, sollte nach Vereinbarung der Vorträge Beschluß gefaßt werden. Wir beichten gleich hier, daß nach den Mitteilungen des Cassirers, Herrn Kreisgerichtsrath Jacob, ein Fonds von etwa 120 Thlr. vorhanden ist, welcher zur Anschaffung von Zeitschriften und Büchern sowie der notwendigen Inventarieneinrichtung verwendet werden soll. Es wird durch die hiesigen Mitglieder bekannt gemacht werden, an welchen Tagen und in welcher Weise den Mitgliedern das Lesezimmer geöffnet ist.

Hierauf begannen die Vorträge zunächst des Herrn Professor Welcker über künstliche Verkrüppelung des menschlichen Körpers, insbesondere der Füße der Chinesinnen, und des Dr. Ule über die Gebirgsgruppe des Montblanc. Beide Vorträge den erleichterten durch anatomische Präparate, Modelle, Zeichnungen und Karten das Verständnis für ihre interessanten Mitteilungen, und feststellten die Aufmerksamkeit der Zuhörer in hohem Grade. Wir hoffen unsere Leser werden uns dankbar sein, wenn wir ihnen darüber besondere und ausführlichere Berichte erstatten. Bm.

**Preis-Anzeigen.**

- Am 1. Sonntage nach Trinitatis (den 15. Juni 1873) predigen:
- Zu A. L. Franen:** Um 9 Uhr Hr. Consistorialrath D. Organer, um 2 Uhr Hr. Pred. Marschner.
- Montag den 16. Juni um 8 Uhr Hr. Diaconus Pfanne.
- Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Hr. Oberprediger Weide. Um 11 Uhr Kinderpredigt Hr. Diaconus Schmieder. Um 2 Uhr ein Catechidat.
- Zu St. Mark:** Um 9 Uhr Hr. Diaconus Nietschmann. Nach beendigter Predigt und Communion derselbe. Um 2 Uhr Hr. Oberprediger Saran.
- Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Hr. Diaconus Nietschmann.
- Lutherkirche:** Um 10 Uhr Hr. Dompred. Focke. Abends 5 Uhr Hr. Domprediger D. Zahn.
- Vormittags 8 1/2 Uhr academischer Gottesdienst Hr. Professor D. Weislag.
- Katholische Kirche:** Morgens 7 Uhr Frühmesse Hr. Kaplan Peter. Um 9 Uhr Hochamt Hr. Pfarrer Rheinländer. Um 2 Uhr Anacht derselbe.
- Zu Knecht:** Sonnabend den 14. Juni Abends 6 Uhr Besper Hr. Pastor Hoffmann.
- Sonntag den 15. Juni um 9 Uhr Derselbe.
- Nachmittags 2 Uhr Kinderlehre Hr. Hülfsprediger Verber.
- Wittwoch den 18. Juni Abends 6 Uhr Bibelstunde Hr. Pastor Hoffmann.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Hr. Pastor Seiler. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

**Dionysienhaus:** Um 10 Uhr Gottesdienst Hr. Pastor Jordan.

**Ev. Lutherische Gemeinde,** (gr. Berlin 14). Vorm. 1/10 Uhr Gottesdienst.

**Baptisten-Gemeinde,** Rannisdorferstr. 16. Vormittags 9 1/2. Nachm. 3 1/2, und jeden Mittwoch Abends 8 Uhr.

**Methodische Gemeinde,** gr. Märkerstr. 23. Vormitt. 10-12 Uhr Feier der heiligen Eucharistie. Nachmitt. 3 Uhr Predigt, danach Abendgottesdienst.

**Kirchliche Anzeigen.**

**Getraute.**

**Marienparodie:** Den 3. Juni der Schneider Graf mit Ch. E. Kirchner (Niederstr. 18). — Den 5. der Kaufmann Grane mit W. B. Krause (Schulberg 5). — Der Gummalackhändler Schumacher zu Prenzlau mit A. Th. Günther. — Den 8. der Zimmermann Elisch mit F. W. Merkel (Tudel 15). — Der Tischlermeister Gehler mit A. A. Volk (Promenade 28). — Den 10. der Lokomotivführer Hoppe zu Blankenburg mit A. A. A. Pesse.

**Witwenparodie:** Den 2. Juni der Rechtsanwält Heuberg zu Jutzach in der Schweiz mit A. E. Weigand. — Den 4. der Schneider Perfurt mit E. Th. F. Taute (N. Sandberg 21). — Den 8. der Zimmermann Raue mit A. E. Elschke (Landwehrstr. 7).

**Katholische Kirche:** Den 18. Mai der Handarbeiter Gries mit F. A. Amlang (Wentendorf). — Den 29. der Kaufmann L. Müller mit F. Verthardt (Leipzigerstr. 9).

**Glaucha:** Den 8. Juni der Schuhmacher Hildebrandt mit W. F. E. A. Hoff genannt Ruffbaum (Bäckerstr. 9).

**Geborene.**

**Marienparodie:** Den 1. Februar dem Schuhmachermeister Thomien ein S. Klaus Friedrich (Zint's Garten 3). — Den 8. April dem Restaurateur Weisner ein S. Curt Paul (Barfüßerstr. 5). — Den 12. dem Postamts-Assistenten Born ein S. Friedrich Gustav Adolf Willibald (Kaulenberg 1). — Den 19. dem Bahnarbeiter Pfeiffer eine T. Alma (Unterberg 8). — Den 25. dem Handarbeiter Heymann ein S. Friedrich Ferdinand Marx (Mühlgasse 5). — Den 26. dem Conditior Pfautsch eine T. Margarethe Elisabeth (gr. Steinstr. 7). — Den 27. dem Tischler Köpcke eine T. Vertha Emma (Kaulenberg 2). — Den 1. Mai dem Küchenermeister Krebs eine T. Elise Hedwig (Weidenplan 18). — Dem Schneidermeister Toft ein S. Wilhelm Marx (gr. Stenstr. 73). — Den 4. dem Schlossermeister Schippe ein S. Richard Hermann (N. Schlamm 1). — Den 8. dem Brenner Herrschfeld eine T. Vertha Agnes Helene (Gräfeweg 4). — Den 8. ein unehel. S. Friedrich Carl Franz. — Den 19. dem Restaurateur Safft ein S. Bruno Erdmann Oskar (Paradeplatz 1). — Den 26. ein unehel. S. Andreas Franz August. — Den 30. ein unehel. S. Carl Wilhelm.

**Witwenparodie:** Den 5. April dem Dienstmann Lippert eine T. Friederike Johanne Charlotte Auguste (Königsstr. 5). — Den 14. dem Postamterier Blau eine T. Johanne Erdmuth (Leipzigerstr. 103). — Den 24. dem Schriftföhrer Hoppe ein S. Albert Carl (Heine Brauhausgasse 17). — Dem Telegraphisten Schurr ein S. Johannes Arthur (Mühlgasse 5). — Den 3. Mai dem Bäckermeister Krone ein S. Eduard Arno (Leipzigerstr. 38). — Dem Abtheilungs-Baumeister Rehbein eine T. Pauline Antonie Sophie Charlotte (Leipzigerstr. 9). — Den 16. dem Kutcher Schmidt ein S. Franz Ludwig Morz (Blücherstr. 6). — Den 21. dem Schmied Bernstein ein S. Carl Louis Gustav

(gr. Brauhausgasse 2). — Den 27. dem Maschinenbauer Winkler eine T. Pauline Clara (Hindenstr. 9b).

**Marienparodie:** Den 9. April dem Fabrikarbeiter Bar eine T. Johanne Emilie Marie (alter Markt 28). — Den 4. Mai dem Kutcher Thier ein S. Bernhard Heinrich Julius Morizilian (Krausdorferstr. 13).

**Domsirke:** Den 29. März dem Kunstgärtner Hupé eine T. Marie Clara (Schlegelstr. 10b). — Den 18. Mai dem Kaufmann Herrmann eine T., Marie Emma Elise (gr. Klausstr. 16).

**Katholische Kirche:** Den 16. April dem Kirchenrathmeister Treckowski eine T. Ida (Schubdy) — Den 8. Mai dem Schmied Stengel ein S. Carl (Trotha). — Dem Dienstmann Müller eine T., Henriette Marie Caroline Amalie (Weingärten 24).

**Knecht:** Den 10. März dem Kutcher Fehling ein S. Julius Morz (gr. Wallstr. 31). — Den 18. April dem Marktbeser Kreyshorn eine T. Ida Therese (Kleischergasse 30). — Den 20. dem Seilemeister Hoffmann eine T., Auguste Anna (Breitstr. 17). — Den 27. ein unehel. T., Marie Sophie (Kleischergasse 1b). — Den 23. Mai dem Maschinenbauer Treckowski eine T., Marie Elisabeth (gr. Wallstr. 31). — Den 24. dem Handarbeiter Härdt eine T., Marie Elise Paula (Mühlweg 22). — Den 3. Juni ein unehel. S., Paul Edmund (Hatz 33).

**Glaucha:** Den 2. Februar dem Fischhändler Hoffmann ein S., Siegmund Franzgott Paul (Weingärten 9). — Den 18. dem Fabrikarbeiter Gorg ein S., Friedrich Wilhelm Carl Wolke (Mittelwache 6). — Den 24. März dem Handarbeiter Tige eine T., Marie Emilie Hedwig (Weingärten 8). — Den 11. April dem Maurer Berger ein S., Wilhelm Carl Robert Hermann (Sommergasse 13). — Den 21. dem Fabrikarbeiter Solze eine T., Auguste Minna (Glauchgasse Kirche 4). — Den 6. Mai dem Handarbeiter Schenck eine T., Wilhelmine Auguste Martha (Frandensplatz 1).

**Kunst und Wissenschaft.**

Berlin. Auf Anregung des deutschen General-Consuls, Herrn v. Jasmund, hat der Vicekönig von Aegypten beschlossen, eine Expedition in die libysche Wüste zu entsenden, welche ganz auf Kosten des Khebidie ausgerüstet wird. Gerhard Rofhs, der den ersten Gedanken dazu gegeben hat und in seinem Plane von den ersten Geographen Deutschlands, wie Bristan, Petermann, Fehling, Koser, Siepert u. A., unterstützt wurde, wird diese Expedition leiten. Außerdem wird aber Rofhs von mehreren Fachgelehrten begleitet werden, und der Vicekönig eine militärische Escorte beigeben, obgleich dieselbe in diesen Gegenden vollkommen überflüssig ist, da die libysche Wüste unbewohnt ist. Zweck der Expedition, welche etwa drei Monate dauern und Anfang 1874 wird unternommen werden, ist lediglich die Erforschung der unbekannt Theile der libyschen Wüste, welche westlich Aegypten begrenzen.

**Handel und Verkehr.**

Die Nachrichten von der Wiener Börse sind fortbauend sehr schlimmer Art. Nach dem sollossalen Bankerott der Wechselbank sollen wieder zwei weitere Bankinstitute und mehrere größere Häuser ins Schwanken gerathen sein. Man nennt u. A. die Unionbank, durch welche auch Berliner Häuser stark in Mitleidenschaft gezogen werden.

**Dresder Verein.**

Sonnabend 3 Uhr Vergisente!

**Die Kunst-Ausstellung**  
 im neuen Stadtschützenhause ist täglich von früh 10 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

**Salon „Victoria.“**

Am den vielen Wünschen eines geehrten Publikums entgegen zu kommen, veranstalte ich am **Sonnabend den 14. Juni eine Kinder-Vorstellung und lade geehrte Eltern sowie Kinder hiermit ganz ergebenst ein.**  
**Max Kössner, Director.**

- Anfang 4 Uhr.**  
 Preise der Plätze für Kinder: Loge 5  $\frac{1}{2}$  Gr., Sperrisitz 2 1/2 Gr. Seitenlogen 1 1/2 Gr., für Erwachsene die Hälfte der gewöhnlichen Kassenpreise.
- Vorlagen für die Sitzung der Stadtverordneten am 16. Juni cr. Nachmittags 4 Uhr.**  
 Dessentliche Sitzung.
1. Abzug des Pflanzensubstanz-Gebäudes.
  2. Instandsetzung zweier Wege auf dem Friebofse.
  3. Herstellung des Verschusses des Grundstücks Gartengasse Nr. 1.
  4. Demüthigung einer Einschätzung.
  5. Mitteilung, betr. die Petition wegen Besteuerung der Commandit-Gesellschaften.
  6. Veräußerung eines städtischen Terrains.
  7. Antrag, die Bildung der Einschätzungs-Commission für die städtische Einkommensteuer betr.
  8. Wahl eines Provinzial-Landtags-Abgeordneten und eines Stellvertreters desselben.
  9. Errichtung eines Gebäudes am Hospital als Portierwohnung, Polizeiwachlokal und Sperrschuppen.
  10. Mitteilung, den Antrag des Grundstücks Schimmelgasse Nr. 4 betr.
  11. Bewilligung der Kosten für Einfriedigung, Appartements, Subsellien etc. der neuen Schule.
  12. Mitteilung, die Aufhebung der Wahl- und Schlachtsteuer betr.
- Geschlossene Sitzung.  
 Definitive Anstellung eines Polizey-Beamten.  
 Der Vorleser der Stadtverordneten. J. W. von Rabede.

Dachziegel wieder vorräthig  
**August Mann.**  
 Kinderwagen verl. Landwehrstr. 7, II.  
 Eine freundl. Schlafst. mit Kost Königsstr. 5, 2 Tr.  
 Das. ein fast neues Kinderbett zu verkaufen.

**W. Geinich:** 1 gebild. Mädchen als Stütze der Hausfrau für adl. Herrschaft nach Köfen; eine pers. Kochmamsell ist für ein Bade-Hotel; mehrere Mädchen mit guten Attesten erhalten in Berlin angenehme Stellen durch  
 Frau Binneweiß, gr. Märkerstr. 18.

**Bekanntmachung.**

Da die auf den Beschäftigungen abgehaltenen Brenntermine bisher zum großen Theil wenig oder gar nicht besucht worden sind, so ist die Anordnung getroffen worden, daß die Termine in den Kreisstädten nur dann abgehalten werden sollen, wenn zu denselben mindestens 20 Füllen vorher angemeldet sind.

Indem ich dies zur Kenntniß der Pferdezüchter bringe, fordere ich dieselben auf, ihre in diesem Jahre geborenen, von Beschälern des königlichen Landgestüts zu Gradig gefallenen Füllen, sofern deren Brennen mit dem Gestütsscheidegen gewünscht wird, bis spätestens zum 1. Juli cr. entweder schriftlich auf meinem Bureau während der gewöhnlichen Beschäftigungstagen anzumelden.

Wird die Zahl von 20 Füllen erreicht, so wird ein Brenntermin aberkannt und öffentlich bekannt gemacht werden.

Halle, den 5. Juni 1873.  
 Der Königl. Landrath des Saalkreises.  
 C. v. Krosigk.

**Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.**

Jeden Sonntag Abends 9 Uhr fährt zur Erleuchtung des Verkehrs des Peterberges von **Waltowitz** ein Extrazug nach **Halle**, welcher hier 9 Uhr 30 Min. auf dem Güterbahnhofe eintrifft.  
 Halle, den 11. Juni 1873.  
 Der Abtheilungs-Baumeister Rehbein.

Lothmacher sucht Taubengasse 10.  
 Ein schwarzes Sonnenschirm mit weißem Futter am Donnerstag in der Haube verlor. Abzug geg. Belohn. in der Exped. d. Bl.  
**Wasserstand der Saale bei Halle.**  
 am 11. Juni Abends am Unterpiegel 1,66 M.  
 am 12. Juni Morg. am Unterpiegel 1,62 M.

**FF Halescher Turn-Verein.**  
**Montags u. Donnerstags**  
 regelmäßige Uebung.  
 H. Klausstraße 5.  
 Sonnabend: Abste mit Sauerholz.





**Einladung**

**zum Empfang von Ehrengaben aus dem National-Danke.**  
Auch in diesem Jahre sind von den Mitgliedern und Freunden des National-Dankes die alten Krieger nicht vergessen worden. Um ihrem Antheil an den gesammelten Ehrengaben, entweder persönlich oder durch Vorzeigung ihres Dankmünzenscheines, in Empfang zu nehmen, werden zum **Mittwoch den 18. Juni** Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr in die **Geiststraße Nr. 35** geladen:

Die Veteranen: **Schräpler - Stolberg - Dählede - Ziegler - Förstel - Heinrich - Haring - Kasper - Ebert - Hlbig - Götter - Brode - Grabow - Hanf** - und die Wittve des Veteranen **Leinhardt.**  
Halle, den 12. Juni 1873.

**Stadt-Bezirks-Kommissariat des National-Dankes für Veteranen.**  
v. Kleist.

Schmerzlose Zahnoperationen unter Anwendung des Lustgases  
**Protoxide of Nitrogen.**

Sprechstunden von 8 - 12 u. 3 - 5 Uhr wochentäglich.  
Halle a. S., Königsstr. 7. **Dr. med. L. Hollaender.**

**Ausverkauf.**

**Wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe verkaufe sämtliche Posamentier- u. Wollwaaren unter dem Einkaufspreis, worauf ich ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum besonders aufmerksam mache. Leipzigerstr. 17. **Henr. Touchy.****

**Die Hutfabrik von E. Pfahl, Leipzigerstraße 12,** empfiehlt ihr gut assortirtes Lager von feinen Filz-, Seiden-, Stroh- und Stoffhüten zu den billigsten Preisen. Sommerhüte schon zu 15  $\frac{1}{2}$ .

Alle Reparaturen an Filz- und Seidenhüten werden prompt besorgt, dergleichen Hüte gewaschen, gefärbt und nach den neuesten Facons umgearbeitet.

**Briquettes à Fuhre 1000 Stk. 6  $\frac{1}{2}$  Thlr.**  
**Presssteine à Fuhre 1000 Stk. 5  $\frac{1}{2}$  Thlr.**  
franco Stall, offeriren

**Eulner & Lorenz, Bauhof 5.**

**Diebstahl.**  
Im Mai d. J. sind zu **Butendorf** einem Drecker ein roth farbirter Wettüberzug und 2 Frauenhemden gestohlen worden. Anzeigen ersuche ich, der nächsten Polizeibehörde oder mir zu erstatten.  
Halle, den 10. Juni 1873.

**Der Staats-Anwalt.**

**Gründlicher Klavierunterricht**  
wird an Herren, Damen und Kinder, gleich viel welchen Alters, in und außer dem Hause erteilt. Anmeldungen zwischen 12 und 2, oder 7 und 8 Uhr.  
**Fleischerstraße 15, 1. Tr.**

**Avertissement.**

- 1) **Levkojen-Pflanzen, vollblühend**, je 2 in 1 Topfe, auf Gräber oder in Gärten verpflanzbar, ferner
  - 2) **Beschrreibungen der Doppel-Capelle** zu Landsberg vom Unterzeichneten sind bei demselben zu haben,
  - 3) auch wird von ihm Unterricht im Französischen aus Mangel an Beschäftigung ganz billig erteilt.
- Giebichenstein, Rainstr. 1, 1. Tr.**  
**G. Wühler, Cantor em.**

**Pelzfachen**

werden zur **Conservirung** unter Garantie angenommen b.i

**Carl Jacob, Markt und Kleinmiedenecke.**  
Ein in der Mitte dieser Stadt gelegenes großes Geschäft, das sich zum Betriebe landwirthschaftlicher u. technischer Gewerbe eignet ist zu verkaufen.

**Der Rechts-Anwalt Schlieckmann.**

**Fette geräucherte Mecklenburger Aale** ertheilt

Ein sehr guter **Flügel** aus der Fabrik von Rosenkranz in Dresden soll verkauft werden. Näheres zu erfr. bei **G. Benemann,** Leipzigerstr. 11, Ecke des fl. Sandbezuges, im Pianino- u. Harmonium-Magazin.

1 **Warenschrank** mit Kästen u. Fächern, sowie mehr. Dugend getr. Säde zu verkaufen fl. **Klausstraße 7.**

**Baumw. Strümpfe, Herren- u. Damenhandsch., Dackelosen, empf. Hoffmann, Sandweberstr. 7.**

Ein junge **Ziege** ist zu verkaufen **Deltischstraße 4.**

Sehr schöne **Kartoffeln** zu haben b.i **Blumentritt, Schulberg 20.**

Alle u. neue **Sopha** verk. Geißstr. 24.

Ein noch ziemlich neue **Kroppstüdtreppe** verkauft billig **M. Dannenberg, Geißstraße 67.**

Ein Haus, in Mitte der Stadt mit etwas Hofraum, wird mit einigen tausend  $\mathcal{R}$  Anzahlung, bald zu kaufen gesucht. Offerten unter **N. 3, 4.** übernimmt die Exped. d. Bl. **Unterhändler** verbeten.

**20 tüchtige Lackirer**

finden dauernde Beschäftigung in der **Waggonfabrik der Elbinger Actien-Gesellschaft** für Fabrication von Eisenbahn-Material in **Elbing, Westpreußen.**

**Kartennmacher - Gehilfen,** gute Arbeiter, finden sofort dauernde Beschäftigung bei **Gebrüder Dehlein** in **Altenburg g.**

**Tischler-Gesellen** werden angenommen in der **Möbelfabrik von Chr. Schmidt, Spiegelgasse 12.**

Ein **Ziehler** sucht der **Orgelbauer Wädner, gr. Klausstr. 15.**

**Zimmergesellen** sucht **H. Henning.**

Ein **Tagelöhner** erhält dauernde Arbeit fl. **Klausstraße 12.**

Ein **Waltergehülfe** u. 1 **Anstreicher** finden Beschäft. bei **H. Damm, gr. Ulrichstr. 26.**

Ein **gewandter Hausknecht** sofort gesucht im **Haushof „zur Weintraube.“**

**Frauen** für Gartenarbeit sucht **Steinweg 28.**

3 **kräftige Frauen** werden noch zur Arbeit auf d. **Friedhofe** angenommen. **Richter.**

Ein in Hausarbeit und Wäsche erfahrenes **kräftiges Mädchen** mit guten Zeugnissen wird gesucht von **Frau Dr. Poffen, am Kirchthor, Burgstr. 27.**

**Kochmamsells** bei 100 - 150  $\mathcal{R}$  Gehalt, **Küchinnen** 40 - 60  $\mathcal{R}$  Geh., **Wärterinnen** 80 - 100  $\mathcal{R}$ , **Kinderfrauen, Haus- u. Kindermädchen** erhalten sofort u. 1. Juli g. Stellen fl. **Frau Debarade.**

Ein **Ein Oberkellner, junge Kellner, Gärtner, Aufsicher, Keilmachte u. Hausburschen** sucht sofort **Frau Debarade, gr. Schlam 10.**

1 **Kochmamsell** u. 1 **pers. Köchin** sucht bei **h. Sohn Frau Fleitinger, fl. Schlam 3.**

Ein **Dienstmädchen** wird sofort gesucht **Kaaschstraße 19.**

Ein **reinliche, pünktliche Aufwartung** einige St. des Vorm. gef. fl. **Sandberg 20, 2 Tr.**

Ein **Aufwartung** wird zum sofortigen Antritt gesucht **Königsstraße 16, 1. Tr.**

Ein **Mädchen v. ausw.,** in Küche u. Hausarb. erf., sucht Dienst gr. **Brauhausg. 28, 1.**

Ein **Mädchen, in Küche und Hausarbeit** erfahren, wird gesucht. Zu erfahren **Königsplatz 6.**

In dem **Gartengrundstück, Wörmlicherstraße 4,** ist ein herrschaftliches Wohnhaus mit 10 Stuben **xc.** (nach Bedürfnis mit Pferdefall **xc.**) sofort oder später zu vermieten. **Auskunft: Moritzwinger 9.**

Bel-Etage mit 4 St., 6 K., 2 Küchen, 2 Keller **xc.** ist getheilt, auch im Ganzen zu verm. u. 1. Oct. zu bez. **Niemeyerstr. 7.**

**Woll-wattirte Steppdecken** für Kinder u. Erwachsene in **Gattun, Purpur, Blau** und türkischen **Wollern** in großer Auswahl bei **Friedr. Arnold.**

Mein Lager in **Gardinen- u. Rouleaurstoffen** jeden Genres ist auf das Reichhaltigste ausgestattet. **Emil Erbss, Leipzigerstr. 104.**

**Aale, Flundern, Bücklinge, Goldfische,** frische Sendung, ausgezeichnete fette, große Waare, trafen jeden ein und werden in Schweden wie im Einzelnen billig bei dem **Fommer** verkauft. **Stand an der Marktstraße.**

**Zur Beförderung** von Bekanntmachungen jeder Art an alle Zeitungen zu Originalpreisen, ohne Anrechnung von Portis oder sonstigen Spesen empfiehlt sich **die Expedition des Tageblatts.**

**Luzemburger Gesundheitsjacken u. Socken, sowie Schlipse u. Chemisets** empfiehlt billig **M. Dannenberg, Geißstr. 67.**

Feinste **Parfümerien u. Toiletten Seifen, diverse Waschseifen, Soda, Stärke, Ultramarinblau, Waschkristall** empfiehlt billig **M. Dannenberg, Geißstr. 67.**

Mühlweg 9 ist **Umzugs halber** eine herrschaftliche Wohnung zu vermieten.

Hinterwohnung mit St., K., K. **xc.** nur an ruh. Mieter 1. Oct. zu bez. **Niemeyerstr. 7.**

Elegante möbl. Zimmer nebst Cabinet zum 1. Juli zu beziehen **Steinweg 4, 1. Et.**

Ein möbl. Zimmer ist **Königsstraße 17** zu vermieten. Zu erfragen im **Bäckerladen.**

Möbl. Stube sofort zu beziehen **Dahmsstraße 3, 2 Tr.**

Möbl. St. an 1 od. 2 **Prn. verm. Geißstr. 53.**

Ein freundl. möbl. St. verm. **Spige 4.**

Ein möbl. Zimmer nebst Schlafst. an 1 **Prn. sofo t zu verm. Mittelstraße 20.**

Schlafstube **Steg 20.**

Anst. Schlafst. offen **Voßebühner 9.**

Anst. Schlafst. mit Kott **Perrenstr. 11.**

Schlafst. mit Kott fl. **Ulrichstr. 1 b, 2. Et.**

**Anst. Schlafst. Dampfpl. 6.**

Schlafst. mit Kott **Rathhausgasse 13, Hof.**

2 Schlafst. mit K. **Weidenplan 14, 2. Tr.**

**Wohnungs-Gesuch!**  
Ein einzelner Herr sucht per 1. October ein Logis, möglichst aber unmobilt, bestehend in 2 geräumigen Stuben, 2 Kammern und sonstigen notwendigen Zubehör. c. Offerten sub **N. P. 15** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Auf oder in der Nähe der **Lucke** sucht eine Familie von 3 Personen 3 Zimmer, Kammern **xc.** zum 1. October. Adressen **Weidenplan 6b, part.**

Ruhige Leute, pünktliche Mietbezahler suchen ein Logis, bestehend aus ein paar Stuben, Kammern u. Zubehör, wohnsöglich 1 **Trp. c.** Offerten bittet man unter **Christi N. D. 50** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Geht zum 1. October d. J. eine Wohnung v. 2 St., K., K. u. Zubeh. Gefällige Offerten bittet **Paradeplatz 1.**

**Wohnungs-Gesuch.**  
Eine ordentl. Familie sucht veränderungshalber z. 1. Juli od. auch später eine Stube, K. u. K., wömsgl. mit etwas Keller. **Ar. unter G. R.** in der Exped. d. Bl.

**Caffee Meyer, gr. Brauhausgasse 31,** Bier auf Eis, echt **Köleuer Champagner-Weißbier.**

**Salon Victoria. Neues Theater in Halle.**  
Heute **Freitag** den 13. und **Sonabend** den 14. Juni **Große Extra-Vorstellung und Concert** unter Leitung des Herrn Kapellmeister **Rosner** und dem engagirten Künstlerpersonal. **Achtung! nur noch 4 Vorstellungen.** Einlaß 6 Uhr. Anfang 8 Uhr.

**Kassenpreise:** Loge 15  $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , 1. Sperrisitz 10  $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , 2. Sperrisitz 7  $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , Seitenloge 5  $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ ; **Duget-Billets** zu ermäßigten Preisen sind von früh 9 - 11 Uhr und Nachmittags von 2 - 5 Uhr an der Theaterkasse und in der **Delfataffenschandlung** des Herrn **Kuhn**, große **Ulrichstraße 11**, zu haben. **A. Max Rössner, Director** aus Dresden.

**Großes Extra-Militair-Concert** ausgeführt vom Musikcorps des 2. sächsischen **Manen-Regiments** Nr. 18, **Direction Söllner.**

**Weintraube**  
Sonntag **Nachmittag 4 Uhr.** **Abends 7  $\frac{1}{2}$  Uhr.**  
Montag **Nachmittag 3  $\frac{1}{2}$  Uhr.**  
**Freyberg's Garten**  
Montag **Abends 7  $\frac{1}{2}$  Uhr.**  
Entrée 5  $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$

Stunde	Kaffee	Dunstbr.	Wein	Bier	Zufus.	Einlad.
Morgs 6	331.27	4.77	84	12.4	NO1	
Mittags 2	330.07	2.30	44	16.5	NO1	
Abds 10	339.35	3.68	68	11.2	NO1	
Nacht	330.40	3.58	65	14.7		

**Meissner's Restaurant.**  
Heute **Sonabend** früh **Speckfuchen**. **Cracauer Bier** (hochfein).

**Akanthus.**  
Sonntag den 15. Juni **Abends 8 Uhr** **Kränzchen mit freier Nacht** in der **Kaiser-Wilhelms-Halle.**  
Der Vorstand.  
12. Juni 1873.

Für die Redaction verantwortlich **O. Bertram.** - Druck der Buchdruckerei des **Waisenhauses**